

Stadtmarketing: Per Online-Befragung Ideen bewerten

Bürger können Vorschläge priorisieren

HOCKENHEIM. Hockenheim als zukunftsfähige Kommune stärken: Das ist das Ziel, dass sich der Lenkungskreis Stadtmarketing gesetzt hat. Seit Anfang des Jahres begleitet die imakomm Akademie aus Aalen den Prozess. Nach einer Bürgerbefragung und einer Veranstaltung, in der die Hockenheimer konkrete Maßnahmenvorschläge zu einzelnen Themenfeldern machen konnten (wir berichteten), hat die imakomm nun die Ergebnisse aus den einzelnen Schritten in einer erneuten Online-Befragung zusammengefasst.

Anmerkungen möglich

Jetzt sind wieder die Hockenheimer dran: Die verschiedenen Maßnahmenvorschläge sind online unter www.sosicurvey.de/hockenheim-massnahmen zusammengefasst, teilt die Stadt in einer Presseinformation mit. Die Bürger stimmen nun darüber ab, welche Priorität sie einzelnen Maßnahmenvorschlägen zuessen.

Außerdem haben sie die Möglichkeit, direkt über den Fragebogen noch Ergänzungen und Anmerkungen an die imakomm Akademie zu übermitteln.

Die verschiedenen Maßnahmenvorschläge sind in der Befragung den jeweiligen Schwerpunkten und Zielen

zugeordnet. Es ist möglich, die Maßnahmen aller drei Handlungsschwerpunkte zu bewerten oder eine Auswahl zu treffen, also sich nur mit einem oder zwei Handlungsschwerpunkten zu beschäftigen. Die Handlungsschwerpunkte sind „Innenstadt“, „Lebensqualität – wohnen und leben mit Qualität“ sowie „Vermarktung und Identität“. Die Fülle an Vorschlägen ist dabei ein wichtiger Ideenpool und stellt – nicht abschließend – die nächsten Schritte der Umsetzung dar.

Empfehlung an den Gemeinderat

Die Befragung nimmt etwa 5 bis 15 Minuten in Anspruch, je nachdem, ob man einen oder mehrere Handlungsschwerpunkte bearbeitet. Die Befragung läuft bis einschließlich Sonntag, 8. Dezember. Im Anschluss wertet die imakomm Akademie die Befragung aus und wird dem Gemeinderat eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen im Rahmen des Projektes „Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzept“ geben. zg



Weitere Informationen zum Stadtmarketing-Prozess unter www.hockenheim.de/stadtmarketing



Die Gruppe „Pink Bacteria“ gehörte zu den Teilnehmern 2013. ARCHIVBILD: OCHSLER

Wettbewerb: 600 Tänzer zu „Starmoves“ erwartet

Urbane Rennstadt

HOCKENHEIM. Großstädtisch geht es im Frühjahr in der Stadthalle zu: Am 22. März findet der „Starmoves Championship“, die Europameisterschaft für tanzbegeisterte Kinder und junge Erwachsene der urbanen Szene, statt. Zudem steigt das Finale des German-HipHop-Dance-Championship zur Qualifikation für die HipHop-Weltmeisterschaft in Las Vegas.

Bei „Starmoves“ finden sich zahlreiche Kinder und Jugendliche von 8 bis 25 Jahren ein, um mit ihren Darbietungen zu glänzen und die Herzen der Jury und der Zuschauer für sich zu gewinnen. Die etwa 600 Teilnehmer präsentieren getreu dem Motto „Show Your Skillz“ ihr Können in verschiedenen Altersklassen und Kategorien – hierbei reicht die Bandbreite von Solo-Darbietungen bis hin zu Gruppenformationen. Aktuelle Superstars aus der internationalen Tanzszene entscheiden über das Weiterkommen der Künstler. Starmoves bietet Tänzern die Möglichkeit, die aus Videoclips und Live-Auftritten internationaler US-Stars bekannten Original-Choreographien zu erlernen. zg



Weitere Informationen gibt es unter www.starmoves.net, www.whogotskillz.com und www.hiphopgermany.com



Den Ernstfall geprobt: Was zu tun ist, wenn eine bewusstlose Person nach einem Unfall in einem Auto eingeklemmt ist, lernten Mitglieder der Neulußheimer Feuerwehr – und das in drei Fällen: ein Fahrzeug stand auf dem Dach, eines auf den Rädern und eines auf der Seite. BILD: DIETRICH

Freiwillige Feuerwehr: Floriansjünger üben das Befreien von Bewusstlosen aus verunglückten Autos

„Man muss auf alles vorbereitet sein“

NEULUSSHEIM. Einen ganzen Tag übten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr das Befreien von bewusstlosen Personen aus verunglückten Fahrzeugen. In den Autos saßen Puppen, die als Dummies dienten.

Da man im Einsatz nie weiß, in welcher Position man die verunglückten Personen vorfindet, stand bei der Übung ein Fahrzeug auf den Rädern, eines lang auf dem Dach und das andere auf der Seite.

„Es ist noch nicht lange her, als wir zu einem Einsatz kamen und das Fahrzeug auf dem Dach lag“, erzählte Kommandant Harald Butz. „Die

Person konnte ihr Fahrzeug glücklicherweise selbst verlassen, aber man muss immer auf alles vorbereitet sein. Aus diesem Grund holen wir regelmäßig Profis einer Firma, die Rettungsgeräte herstellt, zu uns nach Neulußheim.“ Ziel sei es, immer auf dem neuesten Stand der Fahrzeug- und Rettungstechnik zu sein.

Sicherung als erster Schritt

Bevor an dem Fahrzeug gearbeitet wird, muss es ausreichend gesichert werden, damit es nicht umfallen oder wegrutschen kann. Danach muss ein Erstzugang geschaffen

werden, wodurch der Patient versorgt und bereit werden kann. Dann erst geht es an die Rettung. Bei all diesen Vorgängen ist Köpfcchen, Wissen aber oft auch Kreativität gefragt.

Wie sichere ich, so dass mir die Sicherung später nicht im Weg ist, aber dennoch hält? Welche Scheibe kann am schnellsten und sichersten entfernt werden? Wie stabilisiere ich einen Patienten wenn er Kopf über im Auto festhängt? Mit neuen Techniken wurden verschiedenen Varianten ausprobiert, damit die Floriansjünger im Ernstfall stets auf ein ausreichendes Wissen zurückgreifen können. kd

Finanzen: Überweisungsverfahren wird am 10. Dezember eingeführt

Stadt stellt auf SEPA um

HOCKENHEIM. Die Stadt Hockenheim stellt ab Dienstag, 10. Dezember, auf das neue SEPA-Verfahren um. Bürger, die Grundsteuer, Hundesteuer oder Elternbeiträge für Kindergarten und Musikschule per Einzugsermächtigung bezahlen, haben in den vergangenen Tagen aus diesem Grund einen Brief von der Stadtverwaltung erhalten. In diesem Brief wurde jeder Einzelne über sein neues „SEPA-Mandat“ informiert.

Internationale Bankkontonummer

Das bedeutet, dass die Stadt die gegebene Einzugsermächtigung automatisch in ein SEPA-Mandat umgewandelt hat, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Statt Bankleitzahl und Kontonummer steht auf dem SEPA-Mandat nun eine internationale Bankkontonummer, die IBAN, sowie der internationale

Bankcode, der BIC. IBAN und BIC stehen übrigens auf jedem Kontoauszug.

Die Stadtverwaltung bittet darum, genau nachzusehen, ob IBAN und BIC im Anschreiben der Stadt korrekt sind.

SEPA ist die Abkürzung für „Single Euro Payments Area“. Das Verfahren für bargeldlose Zahlungen wird in ganz Europa auf das SEPA-Verfahren umgestellt. Das bedeutet, dass es zwischen bargeldlosen Zahlungen im Inland und im Ausland keinen Unterschied mehr gibt. zg



Mehr Info gibt es bei der Deutschen Bundesbank unter www.bundesbank.de/sepa. Die neuen SEPA-Lastschriftmandate der Stadt können auch auf der Webseite der Stadt abgerufen werden: www.hockenheim.de.

SPD: Rosa Grünstein spricht beim Familiennachmittag

Vorfreude auf Kommunalwahl

HOCKENHEIM. Mit 50 Parteigenossen und Familienmitgliedern veranstaltete die Hockenheimer SPD ihren Familiennachmittag, der dieses Mal im Stadthallen-Restaurant „Rondeau“ stattfand.

Nicht nur das angenehme und großzügige Ambiente sorgte bei allen Beteiligten für sehr gute Stimmung. Ein üppig bestücktes Kuchenbuffet und eine von Jutta Janisch organisierte Tombola hatten ihren Anteil an diesem gelungenen Nachmittag.

Die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Trümbach-Zofka eröffnete die Veranstaltung und begrüßte mit der Landtagsabgeordneten Rosa Grünstein, dem Hockenheimer Oberbürgermeister Dieter Gummer und dem diesjährigen SPD-Bundestagskandidaten für den Spargel-Wahlkreis, Daniel Born, einige Ehrengäste. Neben den besten Wünschen für das

Gelingen der Veranstaltung wies sie auf die im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahlen hin, „die auch für die Hockenheimer SPD wieder eine anstrengende Herausforderung darstellen wird, der wir aber auch mit Freude und Optimismus entgegenzusehen“.

Rosa Grünstein berichtete über die aktuelle Landtagsarbeit, die derzeit natürlich auch durch viele Diskussionen über die „Halbzeitbilanz“ der grün-roten Landesregierung geprägt wird. Mit dem Erreichten habe man absolut keinen Grund sich zu verstecken oder missmutig in die Zukunft zu schauen.

Dieser Gedanke wurde offensichtlich vom Publikum aufgenommen und als Leitfadend durch den weiteren Nachmittag genutzt. In vielen guten Gesprächen wurde über Politisches und Unpolitisches diskutiert und gefeiert. kso

Altenheim St. Elisabeth: Gottesdienst mit Pfarrer Ernst Kneis zum Patronatsfest / Heimleiter Markus Hübl legt Gebinde an Statue nieder

Namenstag im Zeichen der Rose gefeiert

HOCKENHEIM. Im Gedenken an eine Heilige, die für Katholiken wie Protestanten ein Vorbild in Mildtätigkeit, Glaubensstärke und Nächstenliebe darstellt, wird im November der Namenstag zu Ehren von Elisabeth gefeiert. Die Patronin von Thüringen und Hessen wacht unter anderem über Witwen und Waisen, Bettler, Kranken, unschuldig Verfolgten und Notleidenden sowie über Caritas-Vereinigungen. Auch das Altenheim in der Karlsruher Straße, St. Elisabeth, führt ihren Namen im Titel.

Zum Festgottesdienst fanden sich Heimbewohner, Tagespflegegäste, der Vorstand, Mitarbeiter und Ehrenamtliche sowie Gemeindeglieder ein. Kapelle und Foyer des Altenheims waren bis auf den letzten Platz besetzt. Pfarrer Ernst Kneis zelebrierte die Eucharistiefeier.

Heimleiter Markus Hübl legte nach seiner Begrüßungsansprache an der Statue der Namenspatronin ein Gebinde aus langstieligen, dunkelroten Rosen nieder, während Sandra Schäfer den Gästen das kur-

ze, jedoch sehr bewegende Leben der Heiligen Elisabeth vor Augen führte: Geboren in Ungarn und erzogen auf der Wartburg, heiratete sie

14-jährig den Landgrafen Ludwig von Thüringen, gebar ihm drei Kinder und wurde schon nach sechs Jahren Witwe. Bereits während ihrer



Ein Geschenk zum Namenstag: Heimleiter Markus Hübl überreichte Damen mit Vornamen wie Elisabeth und Elsa rote Rosen. Unser Bild zeigt Elisabeth Schwab, ein Gast aus der Tagespflege. BILD: PRIVAT

Ehe widmete sie sich dem Dienst an den Armen und Kranken. Nach dem Tod ihres Gatten verdrängte ihr Schwager sie mit den Kindern aus der Wartburg. Von da an lebte Elisabeth selbst in Armut. Sie widmete ihr ganzes Tun dem Dienst an den Kranken und Bedürftigen, setzte ihr Witwenvermögen für den Bau eines Hospitals ein und arbeitete selbst darin bis zu ihrem frühen Tod. Im Alter von 24 Jahren erlag Elisabeth am 17. November 1231 einer Lungenkrankheit.

Mit Bildern, Gebeten und Liedern gedachte die Festgemeinschaft ihrer Schutzpatronin. Nach der Feier, die mit dem Lied „Fürstin Elisabeth“ zu Ende ging, verteilte Hübl rote Rosen an zwölf Damen mit dem Vornamen Elisabeth, Else, Elsa, Ilse und anderen Abwandlungen als kleinen Glückwunsch zum Namenstag.

Ganz im Zeichen der Rose war auch wieder die Festtafel eingedeckt, an der sich Bewohner, Gäste und Mitarbeiter zum Abschluss zu einem gemeinsamen Festessen trafen. sasch

Gauß-Gymnasium: Deutschkurs engagiert sich fürs „Gaußvent“

Gestecke für guten Zweck

HOCKENHEIM. Zum zweiten Mal findet am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium ein Schulfest am letzten Wochenende vor der Adventszeit statt, der sogenannte Gaußvent. Dieses Fest wird vom Elternbeirat organisiert. Klassen, AGs, Eltern, Schüler und Lehrer engagieren sich für ein geselliges und kommunikatives Miteinander. Ein Teil des Gewinns wird für soziale Zwecke gespendet.

Anlässlich dieser Aktion hat sich der Deutschkurs 3 der Jahrgangsstufe 1 des Gymnasiums mit dessen Tutorin Anja Kaiser entschlossen, Adventsgestecke zu verkaufen. Umgesetzt werden konnte diese Idee durch die Hilfe von Markus Barth, Inhaber des Blumengeschäfts „Blumen Markus“ in Brühl. Er stellte das Material sowie den Raum zur Verfügung.

Und so entstanden in einer vorweihnachtlich angehauchten Atmosphäre unter Barths fachmännischer Anleitung schöne Adventsgestecke und kleine Kostbarkeiten. Die Schüler hatten viel Spaß, selbstverständlich bei Tee und Plätzchen. Mancher erkannte seine floristischen Fähigkeiten. Mit Markus Barth arbeitet das Gauß schon mehrere Jahre zusammen. Immer wieder unterstützt er das Hockenheimer Gymnasium mit floristischen Beiträgen. aka

Die Gestecke werden am Gaußvent am Samstag, 22. November, 16 bis 20 Uhr, in der Schulaula verkauft. Der Erlös kommt sozialen Einrichtungen zugute.

KURZ + BÜNDIG

Hausfrauen laden ein

HOCKENHEIM. In der „Brauerei zum Stadtpark“ findet am Dienstag, 26. November, ab 14 Uhr der Handarbeits- und Geschenkbasar der Hockenheimer Hausfrauen statt. Geboten werden Handarbeitsartikel. Außerdem gibt es Kuchen und Kaffee. Die Bevölkerung ist eingeladen. Kuchen können ab 12 Uhr abgegeben werden. zg

Festlicher Klubabend

HOCKENHEIM. Am Samstag, 23. November, findet der Klubabend des Odenwaldklubs im großen Saal des „Brauhauses zum Stadtpark“ um 19.30 Uhr statt (Einlass ab 19 Uhr, Eintritt frei). Geboten sind Sketche der Sing- und Spielgruppe sowie eine Tombola. Gegenstände dafür können zwischen 13 und 15 Uhr im Stadtparksaal abgegeben werden. Mitglieder und Gäste sind eingeladen. cgf

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte von Galeria Kaufhof, Heidelberg und Sanitätshaus Ramer, Brühl, Anton-Langlotz-Straße 6-8 bei (nicht bei Postbezug).

NEULUSSHEIM

Ev. Kirchengemeinde. 9.30 Uhr Mütterkreis „Kleine Wichtelmänner“, 18 Uhr Bibelstunde der Gemeinschaft im ev. Gemeindehaus.

HOCKENHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Adolfin Lang, Luisenstraße 10, ihren 85., Ilse Simon, Continentalstraße 42, ihren 81., Hermann Böhl, Ludwigstraße 50, seinen 79., Friedrich Tiede, Bahnhofstraße 2, seinen 79., Ernst Filling, Ziegelstraße 5, seinen 75. und Ilona Preusler, Untere Hauptstraße 35, ihren 70. Geburtstag.
Apothekendienst. Markgrafen-Apothek, Schwetzingen, Markgrafenstraße 2/2, Telefon 06202/270040.
Ev. Kirchenchor „Soli Deo Gloria“. Heute um 19.30 Uhr Chorprobe im Lutherhaus.
Anonyme Alkoholiker AA. Treffen jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Lutherhaus, Obere Hauptstraße 24.
Kath. Kirchenchor „Cäcilia“. Probe um 20 Uhr in Sankt Christophorus